

JAHRESBERICHT

Funktionelle Biodiversität im Weinberg: Planung eines Agroforstsystems im Tessin

Marta Cavallini, Pedrinate, Dezember 2021



Weinreihen von Sauvignier gris im Winter. 1.12.2021

Allgemeine Überlegungen

Das Agroforstprojekt im Weinberg auf dem Penz-Hügel in Pedrinate wächst. Die Stecklinge des Sauvignier gris sind kräftig und haben die ersten Trauben hervorgebracht, die noch nicht gekeltert, sondern den Vögeln überlassen wurden. Der westlich gelegene Teil des Projekts ist durch ein Grundgestein gekennzeichnet, das den Boden versauert und die für ein gutes Pflanzenwachstum notwendigen Nährstoffe zurückhält. Der hohe Säuregehalt zeigt sich durch das Vorhandensein von Pflanzen wie Farnen und Ginster, aber auch durch brüchige, sandige Böden. Um den Säuregehalt zu reduzieren wird den Boden gekalkt und es werden Wurzelstöcke und Bäume mit einer höheren Toleranz gegenüber sauren Böden ausgewählt. Während der Vegetationsperiode wurden an den in diesem Teil der Fläche gepflanzten Bäumen (Esche, Eberesche, Sichuan-Pfeffer und eine Korkeiche) keine Mängel festgestellt, jedoch wurden Mängel, wie langsames Wachstum und in

seltenen Fällen das Absterben an Rebstöcken beobachtet. Die Bäume, die am bestens gewachsen sind, sind Laubbäume (Esche, Eberesche, Linde, Ahorn und Eiche), Olivenbäume, Korkeiche und Erdbeerbäume. Bei Jujube, Granatäpfel, einem Pistazienbaum, einem Orangenbaum und dem Paw Paw Baum wurden mehr Wachstumsschwierigkeiten festgestellt. Diese Bäume werden mit Düngemitteln, Beschneidung, Veredelung und zum Teil Umpflanzung behandelt.

Trotz des nassen Jahres zeigten die sieben Terrassen ein gutes Wachstum und eine gute Gesundheit. Die Reben haben ihre Zweige in Richtung der Baumkronen gestreckt, um etwas Schatten und Schutz vor Hagel zu genießen. Andere spezifische Interaktionen zwischen Rebe und Baum oder eine mögliche Zunahme der funktionellen Biodiversität im Weinberg konnten jedoch noch nicht beobachtet werden, wir werden noch einige Wachstumsjahre abwarten müssen. Die Hänge mussten wegen des Auftretens von invasiven Pflanzen und Brombeeren mehrmals gemäht werden. Neben der Begrünung mit einem hohen Anteil an Luzerne, die für die Stickstoff- und Luftversorgung des Bodens wichtig ist, aber ein hohes Risiko für die Wasserkonkurrenz mit den Reben hat. Die Luzerne wird deswegen im Frühjahr umgebrochen und mit einer Saatgutmischung für Böden mit hoher Artenvielfalt beigemischt.

Aktivitäten und vergangene Situationen

Im Laufe des Jahres wurden Arbeiten im Weinberg durchgeführt (Baumschnitt, Mähen, Düngen, Pflanzung einiger Bäume). Neben der Anpflanzung einer Hecke für die Vogel wurden unter den zahlreichen Sträuchern auch zwei Hartriegel gepflanzt, die dank ihrer frühen Blüte die erste Nahrung nach dem Winter für Wildbienen und dann Beeren für die menschliche Nahrung mit einem hohen Vitamin-C-Gehalt bieten. In der Hecke befinden sich auch fünf Heckenrosen (*Rosa canina*), die nach neuesten Studien ein wichtiger Strauch für die Anlockung von Wespen sind, die als natürliche Fressfeinde gegen die Kirschessigfliege wirken. Die Granatapfelbäume, die wegen des Frosts nur schwer wachsen konnten, wurden durch deutsche Mispeln (heimisch auf dem Penz-Hügel) ersetzt und es wurde einen zusätzlichen Paw Paw Baum gepflanzt.



Pflanzung der Hecke, 1.12.2021

Im Sommer wurde das Agroforstprojekt im Beisein zahlreicher Menschen und Unterstützer_innen eingeweiht. Im Laufe des Tages wurde zum ersten Mal das Erklärungsplakat des Projekts ausgestellt. In den folgenden Wochen wurden mehrere geführte Weinbergsbesichtigungen organisiert, an denen viele Interessierte teilnahmen. Diese reichten von Bürger_innen mit ökologischem oder historischem Hintergrund über Winzer_innen aus der Region, Student_innen der Schule für Önologie und Weinbau in Changin (VD) bis hin zu Forscher_innen aus den Bereichen Weinbau und Agroforstwirtschaft, wie dem Berater von Delinat (delinat.com) aus Basel oder einem Vertreter einer Beratungsgruppe für regenerative Landwirtschaft und Agroforstwirtschaft (triebwerk-landwirtschaft.de) in Witzenhausen, Deutschland. Jeder gemeinsame Tag war voll von Anregungen zur Reflexion und Verbesserung des Projekts. Viele Leute lobten die Ideen und die Präsentation und baten darum, auf dem Laufenden gehalten zu werden und vielleicht sogar an gemeinsamen Arbeitstagen teilzunehmen.



Führung durch das Projekt, Cittadini del territorio, 11.09.2021

Künftige Aktivitäten und Situationen

Die interessanten Vernetzungen, die im Rahmen des Projekts entstehen, werden durch die Organisation kollektiver Tage für Austausch und Aktivitäten verstärkt.

Es gibt viele Ideen für die Fortsetzung des Agroforst Projekts. Im Winter werden weitere Bäume wie z. B. die heimische Eberesche gepflanzt, um das mögliche Vorhandensein von Raubmilben auf ihrer Rinde zu beobachten, was die Population der phytophagen Milben im Weinberg verringern dürfte. Und im Frühjahr, während des Beschneidens und Düngens, werden Bäume gepflanzt, die dem Winterfrost nicht standhalten, wie Olivenbäume, Jujubes, Erdbeerbäume, Mandeln und Pistazien. Weiterhin werden bewurzelte Stecklinge von Sauvignier gris und Americana in der Nähe der Kastanienpfähle für die Pergola gepflanzt. Das Grünland wird mit einer Mischung aus Blumen und Gräsern diversifiziert. Diese Aktivitäten werden von gemeinsamen Führungen und Mittagessen begleitet.

Außerdem befindet sich oberhalb der sieben Terrassen ein verlassener Wald mit vielen Robinien und Brombeeren, der ebenfalls zum Besitz des Weinguts Cavallini gehört. Aus dem Wald können mehrere Pfähle zur Stützung von Weinbergen und Bäumen gewonnen werden.

Es ist auch geplant, die Hänge für den Anbau von Kräutern oder Beeren zu nutzen oder für die Beweidung von Schafen, um das Wachstum von Brombeeren und Gras zu reduzieren und die Weinbergsfläche natürlich zu düngen.

Auf persönlicher Ebene werde ich durch Kurse, Seminare, Besuche und Lektüre mein Verständnis für das komplexe Weinbausystem und die verschiedenen Möglichkeiten, die Rebe unter möglichst günstigen Bedingungen wachsen zu lassen, um Qualitätsweine und Arbeitsbedingungen zu erzeugen, weiter vertiefen.

Nochmals vielen Dank für Ihre großzügige finanzielle Unterstützung und für Ihr Vertrauen.

Ich stehe Ihnen gerne für Fragen, Anregungen und Zusammenarbeit bei verschiedenen landwirtschaftlichen und sozialen Aktivitäten zur Verfügung.

Frohes neues Jahr

Marta Cavallini



Pflanzung der Hecke, 03.12.2021